

Lehrer und Beratung, coaching, Austausch...

Begünstigt durch einen beschleunigten Wandel der Gesellschaft, veränderte Sozialisation und zunehmende soziale und kulturelle Heterogenität befinden sich die Anforderungen und Rollenerwartungen an Lehrkräfte in einem Wandel. LehrerInnen bewegen sich in einem Spannungsfeld zwischen lehren und erziehen, zwischen fachlichen und pädagogischen Erfordernissen, zwischen Fördern und Fordern. Gleichzeitig wird in der Ausbildung in der Regel der Schwerpunkt auf das Erlangen fachlicher Kompetenzen gelegt und die Vermittlung erzieherischer Kompetenzen in Form von Beziehungsaufbau und -gestaltung spielen meist nur eine untergeordnete Rolle. Darüber hinaus nehmen sich LehrerInnen oft als Einzelkämpfer im beruflichen Alltag wahr.

Um die Qualität ihres beruflichen Handelns sicherzustellen und zu erhöhen, kann sie Supervision als ein reflexives und prozessorientiertes Beratungsinstrument unterstützen. In einem vertraulichen Rahmen werden Fragen, Problemfelder, Konflikte und Fallbeispiele aus dem beruflichen Alltag thematisiert. Konkret kann es dabei bspw. um folgende Themen gehen:

- Umgang mit einem bestimmten Schüler/In
- Umgang mit der Klasse
- Auftreten gegenüber Eltern
- Auseinandersetzungen mit anderen Kollegen/Innen
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Einstieg in das Berufsleben für junge Kollegen/Innen bzw. Ausstieg für Kollegen in die Berentung

Somit können wir sie durch Supervision ganz konkret dabei unterstützen, zu einer Verbesserung der Kommunikation am Arbeitsplatz und einer besseren Zusammenarbeit und Kollegialität im Team und zwischen verschiedenen Hierarchieebenen an der Schule zu finden. Sie setzen sich mit ihrer beruflichen Rolle auseinander und können eine größere Klarheit und Sicherheit im beruflichen Denken und Handeln erreichen, die ihnen letztlich einen höhere Zufriedenheit in Beruf und Alltag ermöglicht.

Karena Hoferichter und Hanno Pauly im Winter 2015/16